

RADOLFZELL 30. November 2023, 21:00 Uhr

Kinder ganz einfach glücklich machen

Karte auswählen und Wunsch erfüllen: Wunschbaum der Bürgerstiftung steht wieder in der Buchhandlung Rupprecht



Der Wunschbaum der Bürgerstiftung wartet auf viele Engagierte. Darauf hoffen (von links): Herbert Bruttel (Stiftung), OB Simon Gröger, Arnold Kannenberg, Michael und Bettina Ludin (alle Stiftung), Filialleiterin Susanne Langner und Lothar Rapp (Stiftung). Bild: Jarausch | Bild: Jarausch, Gerald



GERALD JARAUSCH

Auch in diesem Jahr haben die Radolfzeller wieder die Möglichkeit, die Kinder der Stadt ein kleines bisschen glücklicher zu machen. Mit dem Wunschbaum der Bürgerstiftung können über eine Geldspende insbesondere Kinder, die aufgrund ihrer sozialen und wirtschaftlichen Lage wenig Aussicht auf ein Weihnachtsgeschenk haben, noch mit einer kleinen Überraschung zum Fest bedacht werden.

Der Vorgang dabei ist denkbar einfach. Der Wunschbaum steht wie in den Vorjahren in der Buchhandlung Rupprecht (ehemals Greuter). Dort hängen kleine Kärtchen am Baum, die jeweils einem Kinderwunsch im Wert von zehn beziehungsweise 20 Euro entsprechen. Der Betrag kann direkt an der Kasse abgezogen werden. Die Abfrage der

Bürgerstiftung in Einrichtungen wie Grundschulen, Kindergärten oder der Kinderwohnung haben in diesem Jahr einen Bedarf von 280 Wünschen ermittelt. „Die Zahl steigt jedes Jahr“, stellte der Stiftungsvorsitzende Arnold Kannenberg fest.

Dennoch verspricht die Stiftung, „dass jedes Kind sein Geschenk bekommt“, wie Bettina Ludin, Organisatorin der Aktion, betont. Das ist nur möglich, wenn sich möglichst viele Bürger beteiligen. Die Erfahrung der Vorjahre zeigt, dass es in Radolfzell viele Menschen gibt, die an das Wohl anderer denken: „Die Kunden fragen schon im Vorfeld, wann es denn endlich losgeht“, kann Filialleiterin Susanne Langner berichten. Von der Aktion profitiert obendrein noch der Radolfzeller Einzelhandel, in dem sämtliche Geschenke gekauft werden, wie die Bürgerstiftung betont. Dabei wird auf den pädagogischen Wert der Präsente geachtet. Sie können zum Beispiel der Sprachförderung oder der Bewegung der Kinder dienen. „Wichtig ist, dass wir die Geschenke gezielt vergeben“, sagt Bettina Ludin. Zudem ist es ihr wichtig, zu betonen, dass der Vorgang vollkommen anonym verläuft. Niemand in der Bürgerstiftung kennt einen Namen zu den Geschenken. Diese werden in den jeweiligen Einrichtungen in einem geschützten Umfeld vergeben.

[Rückmeldung an den Autor geben](#)



KULTUR

Ende eines Lebenstraums: Warum ein Konstanzer Pfarrer mit nur 40 Jahren seinen Dienst quittiert



SCHLAGER

Heino schockt Sohn: Großerbe wird jemand anderes
